

In Kattowitz (O.S.), an die Singrum-Schule in Kattowitz und an die Supra-Abteilung (Zentralhotel) in Kattowitz. Abienber ist die Lederfabrik Heilbrunn im Auftrag der Reichsdruckverforgungsgesellschaft m. b. H., Berlin. Die Abwesen müssen starkes Mißtrauen erregen. Rechtsanwte, Seminarlehrer, Schulen pflegen gemeinhin sonst nicht mit Leder zu handeln. Auch diese Sendung muß durch die Behörden sorgfältig geprüft werden.

Ueber umfangreiche Waffenschleibungen und heimliche Organisationen von „Orgech“-Bund in „Sport“-Vereinen in Berlin, wird im „Berliner Volksblatt“ berichtet. Die Whnungen Seberings erweisen sich als zu berechtigt.

Dr. Weismann verbreitet Spitzelberichte.

Der Republikanische Fhrerbund hat an den Staatskommissar Dr. Weismann einen Brief gerichtet, in dem es u. a. heißt:

Nach einwandfreien Berichten wird von Ihrem Staatskommissar durch viele Dienststellen im Reiche folgende Nachricht verbreitet:

An den Zusammenkften des Republikanischen Fhrerbundes in Berlin nehmen in der letzten Zeit Angehörige der Kampfgesellschaft des R. V. D. und U. S. P. D. teil. Der erste Vorsitzende des Republikanischen Fhrerbundes ist Oberstabsarzt Dr. Steffels, zweiter Vorsitzender der aus der Volkswirtschafts- und demnachst von der Wachs-Abteilung der Kommandantur her bekannte Leppin. Wie erinnerlich, sind die früheren Angehörigen des Wachkommandos im Mai vorigen Jahres fast geschlossen bei der U. S. P. D. eingetreten. In einer Sitzung des Republikanischen Fhrerbundes am 23. Juli 1919 teilte Leppin aus, daß bei dem nächsten Aufstände die jegliche Regierung nicht mit dem Generalkriegsminister mit Waffengewalt weggejagt werden müsse. Die Mitglieder des Republikanischen Fhrerbundes seien bestialisch aus den Linienparteien zu wählen, denn nur auf diese Weise sei im Bund eine Einheitsfront zu erreichen.

Dieser Bericht ist eine Lgenmeldung, deren Inhalt zum Himmel stht. Ist Ihnen bekannt, Herr Staatskommissar, daß Spitzel, wenn sie kein Material bekommen, dieses Material erfinden? Ist Ihnen ferner bekannt, Herr Staatskommissar, daß Spitzel Ihres Kommissariats erst vor wenigen Tagen versucht haben, Mitglieder des Republikanischen Fhrerbundes Wasser gegen Bezahlung aufzubringen? Ist Ihnen bekannt, Herr Staatskommissar, daß gerade unser Mitglied Leppin diese Schweinerei verhindert hat? Ist Ihnen bekannt, Herr Staatskommissar, daß der Spitzel, der dem „Berliner Lokal-Anzeiger“ den Lgenbericht geliefert hat, schon in den Kapellen im Republikanischen Fhrerbund versucht hat, in diesem Sinne zu wirken?

Wir erbitten es uns in der entschiedensten Weise, in dieser herabwürdigenden Art durch Ihre Behörde behandelt zu werden. Unsere Organisation stützt sich auf ein Programm, das Ihnen genau bekannt ist. Wer etwas anderes behauptet, ist ein schamloser Verleumder! Wir erwarten von Ihnen, daß Sie gegen den Republikanischen Fhrerbund Anklage erheben oder öffentlich erklären, daß der von Ihnen bezogene Bericht nur Unwahrheiten enthält.

Die Berliner „Freiheit“ bemerkt dazu, daß der Bericht des Staatskommissariats wörtlich den Spitzelnachrichten der „Deutschen Wirtschaftshilfe“ entnommen sei. Merkwürdigerweise finden wir aber in hllich den gleichen Bericht in der „Vereinsnachrichten Nr. 7“ der „Orgech“, die sich, wie wir bereits in unserer Nr. 188 berichteten, ausschließlich mit dem Republikanischen Fhrerbund beschäftigen und Anweisung an die Spitzelzentralen geben, „Material“ gegen den Bund zu liefern. An Hand dieses Berichts wäre es dem Staatskommissar ein Leichtes, die Verbindungen zwischen der „Wirtschaftshilfe“, der „Orgech“ und seinem eignen Amt aufzudecken. Es ist allerdings auch möglich, daß Dr. Weismann sehr genau über diese Verbindungen unterrichtet ist. Zu bewundern bleibt aber die Ruhigkeit, daß man es noch wagt, Spitzelberichte als von „vertrauenswürdiger Seite“ stammend zu verbreiten, nachdem man wissen mußte, daß die „Vereinsnachrichten Nr. 7“ bereits in unseren Händen und zum Teil schon von uns und dem „Vorwärts“ veröffentlicht waren.

Kulenkampff abgeblt.

Auf den Antrag des volksparteilichen Reichstagsabgeordneten Dr. Kulenkampff (Magdeburg), der die Entsendung eines „unparteiischen“ (Niez: reaktionär befangenen) Untersuchungskommissars nach Magdeburg verlangte, hat Staatskommissar Dr. Weismann die Entscheidung hierüber dem Minister des Innern, Genossen Sebering, überlassen, der sich dahin schlüssig geworden ist, daß die Absendung des Beamten, die ein Mißtrauensvotum gegen den Oberpräsidenten bedeuten würde, zu unterbleiben hat.

Diese Entscheidung des Ministers Sebering war zu erwarten und ist zu begruen. Die Behauptungen Kulenkampffs sind unwahr und zumindest leichtfertig aufgestellt worden. Eine einfache Anfrage beim Oberpräsidium hätte genügt, um sich von der Unrichtigkeit zu überzeugen.

Rechtsanwalt Dr. Bünger und die Spitzel.

Ein anderer Magdeburger Bürger hat es für notwendig gefunden, sich ebenfalls an die Deffentlichkeit zu drängen. Es handelt sich um Rechtsanwalt Dr. Bünger.

Auf der Spektakelweise des „General-Anzeigers“ tummelt sich Dr. Bünger folgendermaßen:

Gestern erschienen bei einigen hiesigen Herren zwei Kriminalschutzleute, um Ihnen die Ausweise zum Betreten der Kjernen, die nach dem Bericht der „Volksstimme“ bereits vor mehreren Tagen bei einer Hausdurchsuchung beschlagnahmt worden sein sollten, abzufordern. Als derjenige, der den Auftrag hierzu erteilt hatte, stellte sich der Presseschef beim Oberpräsidium, Genosse Burghard, heraus. Woher nimmt der Presseschef überhaupt die Berechtigung, polizeiliche Anordnungen zu treffen?

Noch eins geht hieraus hervor: Die Nachricht der „Volksstimme“, daß die fraglichen Ausweise bei einer Durchsuchung beschlagnahmt seien, war erfunden. Tatsächlich bezuhte die Kenntnis der „Volksstimme“ von der Erteilung dieser Ausweise lediglich auf einem Vertrauensbruch eines Angestellten der Reichswehr.

Hochachtungsvoll

Dr. Bünger, Rechtsanwalt.

Der Name des Herrn Dr. Bünger ist uns als der erste Chef der Altmann u. Gerbig genannt worden. Altmann betrieb mit einem Richard Gerbig an der Stephan-

brücke ein „Defektibureau“, das während des Krieges für das Generalkommando Spitzelarbeits leistete. In Verbindung mit diesem Defektibureau stand Rechtsanwalt Bünger. Die Antikommunistische Liga gab bald an Rechtsanwalt Doktor Bünger, wie wir in unserem ersten Artikel andeuteten, den Auftrag,

in Magdeburg eine Spitzelzentrale einzurichten.

Als die geeigneten Leute dazu betrachtete Dr. Bünger die Firma Altmann u. Gerbig, die bereitwillig den Auftrag übernahm. Später erdachten sich Altmann und Gerbig und Rechtsanwalt Schaper wurde Nachfolger von Doktor Bünger.

Wir haben den Namen Dr. Bünger deshalb nicht genannt, weil wir der Untersuchung des Oberprsidiums nicht vorgreifen wollten. Wie wir erfahren, war eine Hausdurchsuchung bei Dr. Bünger angeordnet, aber nicht wegen des militärischen Ausweises, sondern wegen des Verdachts, daß Dr. Bünger mit der „Orgech“ in Verbindung steht. Diese Anordnung war auch nicht von dem Presseschef getroffen worden. Der Besitz eines militärischen Ausweises nach dem Muster der bei Altmann, Piesnitz und ihren Agenten gefundenen, zeigt deutlich, daß Dr. Bünger seine Finger in der ganzen Sache hat, wenn dieser Ausweis auch eine nur sehr nebensächliche Rolle spielte.

In Oberschlesien fließt Blut.

Zur Aufrechterhaltung der deutschen Neutralität, insbesondere der Neutralität Oberschlesiens, hat dort am Dienstag ein Demonstrationstreif der ganzen Bevölkerung stattgefunden. Er ist in allen Städten von 12 bis 7 Uhr nachmittags durchgeführt worden. Elektrizität, Wasser, Gas und Post setzten aus. Der Personenverkehr blieb aufrechterhalten. Alle Geschäfte und Gasthäuser waren geschlossen.

In den Nachmittagsstunden fanden überall die von den Gewerkschaften einberufenen Protestversammlungen statt, in denen einheitliche Entschließungen gegen den Krieg und für die Neutralität Oberschlesiens sowie folgende Forderung an die Interalliierte Kommission angenommen wurden:

Einlegung einer Kontrollkommission von Eisenbahnbeamten und Arbeitern, welche im Einvernehmen mit der Interalliierten Kommission sämtliche Transportkontrolliert; vorherige Verhndigung mit der Interalliierten Kommission über alle noch zu erwartenden Truppentransporte und Truppenbeschreibungen.

Im Anschluß an die Versammlungen fanden Massenumzge statt. Hierbei ist es in Kattowitz und in Hybnik zu Zusammensten gekommen.

In Kattowitz setzte sich am Ende des Demonstrationstages französische Kavallerie. Die Menge griff sie an. Ein französischer Soldat wurde getötet. Die Franzosen rroffneten darauf Maschinengewehr- und Handgranatenfeuer.

Neun Tote,

darunter zwei Sicherheitspolizisten, und 26 Vermundete blieben auf dem Platze.

Der Polenfhrer Rechtsanwalt Dr. Milewski, der eine Handgranate aus dem Fenster warf, wurde aus der Wohnung geholt, erschlagen und in die Ratusa geworfen.

Die Sicherheitspolizei stellte den Dienst ein und gab die Waffen ab. Gegen 8 Uhr zog die Menge zur Polizei, um sich der Waffen zu bemächtigen. Das französische Militär ist auf Grund von Verhandlungen mit den Gewerkschaftsfhrern zurückgezogen worden.

In Hybnik drang ein polnischer Stotrupp in die Protestversammlung ein und sprengte sie. Auf einen Pfiff fielen Schüsse. Ein Toter und vier Vermundete blieben auf dem Platze.

In Kattowitz sind später sämtliche Straßen von französischem Militär abgeperrt. Daraufhin sollen etwa 2000 Männer im militrpflichtigen Alter, anscheinend polnische Staatsangehörige, aber Mylowitz nach Polen abgejagt worden sein. Ueber das Schicksal der Abgeschobenen liegen keine Nachrichten vor.

Die Bürgerlichen für hohe Kartoffelpreise.

Der Volkswirtschaftsausschu des Reichstags nahm den vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft vorgelegten Entwurf einer Verordnung über die Kartoffelbewirtschaftung unverändert mit 16 gegen 12 Stimmen an, wonach die Kartoffelzwangswirtschaft vom 15. September d. J. an aufgehoben wird. Nach § 1 des Entwurfs, der bereits, wie von uns mitgeteilt wurde, die Zustimmung des Reichsrats gefunden hat, wird von einer weiteren Heranziehung der Herbstkartoffelernte für die öffentlichen Bewirtschaftung abgesehen, nachdem der von den Bedarfsstellen angemeldete Bedarf an Herbstkartoffeln durch Lieferungsverträge sichergestellt ist. Die bestehenden Verordnungen über die Kartoffelversorgung werden mit Wirkung vom 15. September 1920 aufgehoben. In den Verhandlungen, die zum Erlaß der Verordnung führten, wurde von den Vertretern der Konsumenten und seitens der Reichsregierung der größte Wert darauf gelegt, daß die sicherzustellende Menge zur Ausgabe einer angemessenen Wochenration ausreiche, und nach langen Verhandlungen wurde schlsslich eine Menge von 120 Millionen Zentnern festgesetzt, die die Ausgabe einer Wochenration von 6 Pfund an die versorgungsberechtigte Bevölkerung ermöglicht.

Von einem Vertreter der Reichskartoffelstelle wurde mitgeteilt, daß die Kartoffelernte sehr gut wird. Bei der ersten Feststellung habe sich ergeben, daß 100 000 Hektar weniger angebaut sind als im Vorjahr. Bei näherer Prüfung habe sich ergeben, daß die Zahlen nicht stimmen. Welsch habe man das Deputatland nicht mitgezählt, so daß man annehmen kann, daß die Anbaufläche nicht kleiner ist als im Vorjahr und folglich der Erntertrag erheblich groer wird. Die Regierung wird 20 Millionen Zentner Kartoffeln ankaufen und mit dieser Reserve dort eingreifen, wo Mangel vorhanden ist oder eine Preissteigerung einsetzt. Von den Sozialdemokraten wurde beantragt, daß auch das Reich beim Ankauf der Reserven nicht an den früher festgesetzten Hchtpreis gebunden sein soll, sondern, wenn es möglich ist, auch für niedrigere Preise einzukaufen soll. Schlsslich wurde die Vorlage, wodurch die Zwangswirtschaft für Kartoffeln aufgehoben wird, mit 16 gegen 12 Stimmen angenommen. Gegen die Vorlage stimmten die Sozialdemokraten und die Unabhängigen.

Bei der ersten Lesung stimmte die Mehrheit für unsern Antrag, wonach die Regierung berechtigt sein solle, die Reserven auch für niedrigere Preise als für 30 Mark pro Zentner einzukaufen. Kaum war dieser Antrag angenommen, so kamen den Agrariern doch Bedenken. Sie beantragten eine zweite Lesung und beantragten nun, die vorher einstimmig angenommene Ein-

haltung zu streichen, und nun stimmte die Bürgerliche Mehrheit wieder für die höhern Kartoffelpreise! Sodann begann eine Debatte über die Frage, ob die Zwangswirtschaft für Vieh und Fleisch aufgehoben werden soll.

Notizen.

Die Reichs-Befolgsordnung. Der Entwurf einer neuen Reichs-Befolgsordnung ist noch Gegenstand der Verhandlungen, die aufs möglichste beschleunigt werden sollen. Unabhängig hiervon sollen den Beamten entsprechend der Entschließung des Reichstags vom 2. August d. J. die sich aus der voranschreitenden Hberfllung ergebenden Mehrbeträge unverzüglich vorzuschuweise gezahlt werden. Soweit die Regelung der Bezlge der außerplanmäßigen Beamten bertrgliche Hrten zeigt, ist die Reichsregierung bereit, Miisse zu schaffen. Da die Diktatorordnung einen Bestandteil des Befolgsgeleges bildet, kann jedoch, soweit deren Knderung in Betracht kommen sollte, nur im Wege der Gesetzgebung vorgegangen werden. Als dringlich hat sich insbesondere die Frage der Regelung der Bezlge jener Beamten der Post- und Eisenbahnverwaltung erwiesen, die aus dem Stande der Staatsarbeiter hervorgegangen sind und bereits höhere Bezlge hatten, als ihnen nach ihrer Ueberführung ins Beamtenverhältnis zustehen würden. In solchen Fllen läßt es sich nicht umgehen, Ausgleichszulagen ungefähr im Betrage des Unterschieds zwischen dem Dienstbezlge und der früheren Arbeiterentlohnung zu gewähren. Für die Reichsbahnbeamten wird eine ähnliche Personalreform wie für die Beamten der Reichspostverwaltung durchgeführt werden, und zwar im Zusammenhang mit der Ausführung des Befolgsgeleges.

Besserstellung der Altpensionre. Durch das gleichzeitige mit dem preussischen Beamten-Dienstleistungsgegesetz vom 7. Mai 1920 in Kraft getretene Beamten-Altenhehaltsgegesetz haben die Bezlge der preussischen Altpensionre und Althinterbliebenen eine Verbesserung erfahren. Der Entwurf eines entsprechenden Reichsgegesetzes ist während der kurzen Sommerpause des Reichstags nicht mehr zur Beratung gekommen. Er soll nunmehr dem Reichstag sobald nach seinem Zusammentritt im Herbst vorgelegt werden. Um aber den Altpensionren und Althinterbliebenen während der Uebergangszeit über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten nach Möglichkeit hinwegzuhelfen, hat sich der Reichsminister der Finanzen schon im Mai damit einverstanden erklärt, daß ihnen neben den gesetzlich zustehenden Pensionen und Hinterbliebenengebhrnissen ein Betrag in Höhe der Hälfte dieser Bezlge als Vorzuschu auf die in Aussicht stehenden höheren gesetzlichen Gebhrnisse gezahlt wird. Die Zahlungen erfolgen von Amts wegen, also ohne Antrag und auch ohne Prüfung des Bedarfsnisses.

Ueberfhrt in Oberschlesien. Vorbehältlich der Zustimmung der Organisationen sind Richtlinien für ein Ueberfhrabkommen in ober-schlesischen Bergbau festgelegt worden. Danach wird whentlich eine Ueberführung geführt. Der beteiligten Belegschaft wird ein Lohnzuschlag von 50 Prozent gewährt. Außerdem werden Lebensmittel, Bekleidungsstücke und Wäsche billiger für sie abgegeben. Das Abkommen gilt für 4 Wochen. Es fanden wichtige Beratungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern der ganzen ober-schlesischen Industrie statt, die die Hebung der Produktion zum Gegenstand hatten.

Internationaler Landarbeiterkongre. In Amsterdam wurde am Dienstag der Internationale Landarbeiterkongre eröffnet, der die Gründung eines internationalen Landarbeiterbundes bezweckt. Vertreten waren Verbnde von Landarbeitern aus England, Schottland, Deutschland, Schweden, Dänemark, Deutsch-Ostpreussen, Belgien, Italien und Holland. Die Franzosen waren wegen finanzieller Schwierigkeiten nicht erschienen, auch die Polen und Tschechen fehlten. Auf dem Kongreß sind 2 103 835 Landarbeiter vertreten, darunter 750 000 deutsche. Eine von einer italienischen Vertreterin beantragte Resolution gegen den Krieg wurde einstimmig angenommen. Hierauf beschloß der Kongreß unter lebhaftem Beifall grundsätzlich die Errichtung eines internationalen Landarbeiterbundes.

Die deutschen Gefangenen in Turkestan. Ueber die Behandlung der Kriegsgefangenen in Sowjetrußland sind in der letzten Zeit zahlreiche Mitteilungen durch die Presse gegangen. Ganz besonders aufsehen erregte die Mitteilung, daß deutsche Kriegsgefangene als Sklaven an den Emir von Buchara verkauft worden seien. Demgegenüber sind nunmehr von einem ganzen Reihe von Kriegsgefangenen, die in Turkestan lebten, Mitteilungen nach Deutschland gelangt, in denen sie ihren Angehörigen berichteten, daß sie Anfang Juli aus Samarland abgeführt und auf der Heimreise seien. Um aber keine übertriebenen Hoffnungen aufkommen zu lassen, muß dazu bemerkt werden, daß es sich nicht um regelrechte Heimtransporte wie aus Frankreich oder England handelt. Die zu freien Bürgern erklärten bisherigen Gefangenen versuchen auf eigene Faust, in die Heimat zu gelangen und zu Fuß oder auch mit der Bahn die deutschen Kommissionen in Moskau, Nardowa und in anderen Städten zu erreichen. Bei dieser Gelegenheit sei noch darauf hingewiesen, daß die über die Gefangenen in Turkestan umlaufenden Gerichte, z. B. Verkauf als Sklaven an den Emir von Buchara fabelhaft sind und daß die Seuchen unter der Zivilbevölkerung wesentlich groere Opfer geordert haben als unter den Gefangenen, die es verstanden haben, sich durch groere Sauberkeit und andre Gegenmaßnahmen zu schtzen.

Die Brüsseler Finanzkonferenz. Die internationale Finanzkonferenz in Brüssel ist am 24. September festgesetzt worden.

Die Bolschewisten in Persien. Bolschewistische Kreise in Tiflis melden den Sturz der Regierung und Schlsslich Rahms durch die Bolschewisten. Diese bemächtigten sich der Stadt Enseli und errichteten dort ein revolutionäres Komitee, das den Kampf gegen den englischen Imperialismus erklärte. 8000 Mann bolschewistischer Truppen stehen an der georgischen Grenze. Ein bolschewistischer Kommissar lndigte die Möglichkeit einer militärischen Aktion gegen Armenien an, um mit Gewalt die Frage der besetzten Gebiete von Karadagh zu erledigen.

Depeschen.

Ein Feuergefecht.

W. L. W. Magdeburg, 12. August. Der schon seit längerer Zeit von der Staatsanwaltschaft gesuchte Arbeiter Erik Gaase wurde am 17. August, mittags, von Beamten der Sicherheitspolizei gefasst. Gaase flüchtete auf den Gberbahnhof Weststadt und verjagte sich dort in einem Schuppen. Auf die Beamten rroffnete er aus seinem Versteck ein wildes Feuer, das von ihnen erwidert wurde. Als Gaase sah, daß ein Entkommen nicht mehr möglich war, jagte er sich eine Kugel in die Schläfe. Er wurde in schwerverletztem Zustand in das städtische Krankenhaus gebracht.

Ausgewiesen.

W. L. W. Paris, 17. August. Die Delegierten der englischen Arbeiterpartei, die von der französischen Regierung ausgewiesen wurden, haben Paris am Dienstag spät abends verlassen. Am Nachmittag versuchten sie im Ministerium des Innern und im Ministerium des Aueren eine Verlängerung ihrer Aufenthaltsgewilligung zu erlangen, jedoch erfolglos.

Munitionsverbote.

W. L. W. Amsterdam, 18. August. Der Berichterstatter der „Times“ in Danzig meldet, daß Lomer eine Verjgung erlassen habe, wonach kein Schij mit Munition in Danzig einlaufen dürfe. Wenn ein solches doch ankäme, würde er die Frage dem Beschafferrat in Paris vorlegen. Der Dampfer „Juno“, der am 14. August Amsterdam verlassen hat und sich in der Nähe Danzigs befindet, wurde angewiesen, auf See zu verbleiben.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 18. August 1920.

Gustav Klees.

Am Mittwoch morgen verstarb im Krankenhaus an einer Nervenlähmung der Krankenfassenbant Genosse Gustav Klees im 52. Lebensjahre. Mit ihm verliert die Partei ein überaus tüchtiges und beliebtes Mitglied. Als Sohn unseres alten Stadtrats Wilhelm Klees war er schon früh in der Partei und der Organisation der Holzarbeiter tätig. Er war langjähriger Vorsitzender dieser Organisation und hat hier durch sein zielbewusstes, ruhiges Arbeiten viel zum Aufschwung seiner Gewerkschaft beigetragen.

Später wurde er Mandant der Ortskrankenkasse der Holzarbeiter und Vorsitzender des Krankenhauses Altstadt. Mit besonderer Hingabe verband er seine erworbenen Kenntnisse auf diesem Gebiet. In vielen Streitfragen zwischen Behörde und Personal war sein Wirken erfolgreich. Durch seine Sachlichkeit und Kenntnisse im Krankenhauswesen hatte er bald das volle Vertrauen des Personals und des Gemeindearbeiterverbandes erworben. Als Bezirksleiter des Stadtteils Nord hat der Verlorene vor und während des Krieges viel ersprießliche Kleinarbeit für die Parteiorganisation geleistet. Sein Andenken wird in der Partei wie in den Gewerkschaften allezeit hochgehalten werden.

Die städtische Wohnungsfürsorge.

Gegen das Wohnungsamt werden in letzter Zeit viel Vorwürfe erhoben. Das Amt verteidigt sich nun in einem längeren Aufsatz, dem wir folgen entnehmen:

Die sachlichen Eigenschaften bei der Behebung der Wohnungsnot hat das Wohnungsamt vor kurzem eingehend geschildert. Die Not ist ganz unerträglich geworden, weil einem Kostenaufschlag, als der Magdeburger schon lange gilt, mit einem Schlag Hunderte von Flüchtlingfamilien zugewiesen worden sind, während der Stadt trotz ihres Drängens Kaffern und andre entbehrliche fiskalische Gebäude zum Wohnungsausbau nicht freigegeben sind.

Inzwischen ist das Wohnungsamt, das die Erfassung und Vergabe von Wohnungen bisher durch einzelne Beamte besorgt hatte, also insoweit rein bürokratisch geleitet war, durch Einrichtung von Beschlagnahmeauschüssen

und eines Heberwachtungs- und Beschlagnahmeauschusses umgestaltet worden, die seit Anfang August in Tätigkeit sind. Für die Erfassung des vorhandenen Wohnraumes sind, über die ganze Stadt verteilt, Beschlagnahmeauschüsse eingesetzt mit je einem vom Magistrat bestellten, technisch vorgebildeten Vorsitzenden und den von der Stadtverordneten-Versammlung gewählten Beisitzern. Mit diesem umfangreichen dezentralisierten Apparat soll die Teilung der großen Wohnungen planmäßig strassenweise durchgeführt werden, nachdem das Wohnungsamt auf Grund vorhandener Statistiken und ergänzender Nachprüfungen teilbare unbenutzte Wohnungen festgestellt hat. Der einzelne Ausschuss verhandelt mit einem Vorbesitzer und zwei Besitzern an Ort und Stelle mit dem vorher benachrichtigten Wohnungsinhaber und seinem Hauswirt. Nachträglich vorgenommene Änderungen in der Belegung der einzelnen Wohnung werden grundsätzlich nicht anerkannt. Der Ausschuss sucht die von ihm für richtig befundene Teilung im Wege gütlicher Einigung durchzuführen. Sollte eine gütliche Einigung nicht erreicht werden, so spricht der Ausschuss an Ort und Stelle unter bestimmter Vorgabe der abzutrennenden Räume und gegebenenfalls unter Zuweisung eines bestimmten Zwangsmiters die vorläufige Beschlagnahme aus, die vom Wohnungsamt schriftlich zu bestätigen ist. Der Betroffene hat das Recht, binnen einer Woche schriftlich Beschwerde beim Magistrat, Wohnungsamt (Hohmannsberg 2), einzulegen. Ueber die Beschwerde entscheidet das Mietminderungsamt endgültig. Die Beschlagnahmebefugnis führt das Wohnungsamt auf Kosten des Widerspruchenden durch. Die Beschwerde hat hierbei keine aufschiebende Wirkung. Der Zwang kann also auch vor der Entscheidung des Mietminderungsamtes angewendet werden. Sollten infolge des Widerstandes der Wohnungsinhaber Zwangsmaßnahmen notwendig sein, will das Wohnungsamt vor den schärfsten Maßnahmen nicht zurückweichen. Städtische Vollzugsbeamte sollen alsdann, unterstützt von Polizeibeamten, die

Zwangweise Räumung

und die Einweisung des Zwangsmieters durchführen. Die Namen derjenigen aber, die es dahin kommen lassen, sollen veröffentlicht werden. Dasselbe Zwangsverfahren wird angewendet bei der Räumung derjenigen Wohnungen, die entgegen der Generalvermietung eigenmächtig vermietet und bezogen sind. Hauswirte und Wohnungsuchende, die eigenmächtig vorgegangen sind, haben das bisher schon zu ihrem Leidwesen erfahren müssen. Die Vorsitzenden der Ausschüsse, die nur geschlossen auftreten, und die Prüfungsbeamten sind mit amtlichen Ausweisen versehen. Zwangsmieter erhalten, ebenso wie der Quartiergeber, eine schriftliche Verfügung des Wohnungsamtes, in der die ihnen zugewiesene Wohnung bezeichnet ist, ausgehändigt. Anders Personen, die sich nur mündlich, ohne einen solchen Ausweis, als vom Wohnungsamt geschickt, ausgeben, ist der Zutritt nicht zu gestatten.

Heberwachtungs- und Beschlagnahmeauschuss

empfehlend, der die Vergabe der Wohnungen nachprüft und über Beschwerden nicht berufsfähiger Wohnungsuchender entscheidet. Der Ausschuss entscheidet über Beschwerden wegen angeblich ungerechter Verteilung und kann auch eine bevorzugte Versorgung einzelner Wohnungssuchender verlangen.

Der Zweck der Umgestaltung war der, die alleinige Verantwortung für die Erfassung und die Vergabe des Wohnraumes von den einzelnen Beamten hinweg auf Ausschüsse zu legen, deren Zusammensetzung von dem Willen der öffentlichen Körperschaften und der im Wohnungsweisen tätigen Vereine abhängig ist. Sowohl in den Beschlagnahmeauschüssen wie in dem Heberwachtungs- und Beschlagnahmeauschüssen sind die beiden Flüchtigkeitsvereine vertreten, ebenso auch die übrigen wohnungslosen Mieter durch Stadtverordnete und die von der Stadtverordneten-Versammlung gewählten Vertrauensleute. Auf diese Weise ist bei der Wohnungsamtsverwaltung eine Selbstverwaltung der von ihr berührten Kreise, nämlich der Wohnungsinhaber und der Wohnungslosen, gewährleistet.

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Nord. Heute Mittwoch, abends 8 Uhr, bei Eduard Holz, Köhlerstr. 10, wichtige Funktionärssitzung.

August Müller außerordentlicher Professor. In hürgeleiteten Blättern finden wir folgende Notiz: Der Staatssekretär a. D. Dr. August Müller wurde zum außerordentlichen Professor in der Berliner philosophischen Fakultät ernannt. Ihm wurde das neuerrichtete Extraordinariat für Genossenschaftswesen übertragen.

Es wird geklagt. Aus einer Notiz der „Magdeburgerischen Zeitung“ ersehen wir, daß uns der Volksparteiler Kuletschamps verklagen will. Ob diese Mitteilung den Tatsachen entspricht, wissen wir noch nicht. Wir sind gespannt. Außerdem schreibt uns die Deutsche Winter-Gesellschaft, daß sie gegen die „Freiheit“ und gegen den „Vorwärts“ Beselbignungsklage angebracht habe.

Vom Wochenmarkt. Die reichlichen Zufuhren an Obst und Gemüse haben auch am Mittwoch angehalten und gingen weit über den normalen Bedarf hinaus. Trotzdem war von einem bemerkenswerten Preisrückgang nichts zu merken. Nur bei den Gurken zum Einlegen sanken die Preise in den letzten Tagen von 10 auf 8 Mark für das Schock. Salatgurken hielten sich noch immer auf 1 Mark für 3 oder 4 Stück je nach der Größe. Kapseln waren von 30 Pfg. an zu haben bis 1,30 Mark für bessere Exemplare. Birnen in reicher Auswahl zeichneten von 60 Pfg. bis 1,50 Mark. Blumen waren in allen Sorten zu haben. Die Preise variierten von 60 Pfg. bis 1,50 Mark. Tomaten waren schon für 1,20 Mark zu haben. Für Weißkohl wurde pro Pfund 30 und 35 Pfg. verlangt. Grüne Bohnen kosteten durchweg 45 Pfg., Zwiebeln 40 und 45 Pfg. Groß war die Kaufkraft an den Fischständen, wo man für 80 Pfg. einen ausgewachsenen Hering und 1 Pfund geräucherter Dorsch für 2,25 Mark erstehen konnte. Der Besuch des Marktes und die Kaufkraft waren groß.

Betriebs-Vertrauensleute G. B. D.

Donnerstag den 19. August, abends 7 Uhr, in der Aula der Augusta-Schule, Listemannstraße

Vollziehung.

Polizeipräsident Genosse G. Krüger spricht über Falsche und richtige Kampfmethoden.

Ohne Legitimationkarte und Mitgliedsbuch bzw. -ausweis kein Zutritt.

Was stimmt? Wiederholte Bekanntmachungen brachten unzweideutig zum Ausdruck, daß der Hauswirt nicht berechtigt ist, auf eine vereinbarte Miete eigenmächtig extra noch Wassergeld zu schlagen. Uns wurde eine Entscheidung des Mietminderungsamtes vorgelegt, in der gesagt wird, daß das Mietverhältnis des betreffenden Mieters unter einer zu Recht erkannten Mietsteigerung fortzusetzen ist nach den bisherigen Bedingungen des Mietvertrags. Im Mietvertrag steht kein Wort vom Wassergeld. Der Wirt verlangt aber Wassergeld. Auf dem Mietminderungsamt wurde der Frau des Mieters zweimal gesagt, das Wassergeld müsse sie bezahlen, ein andermal wurde ihr erklärt, sie brauche das Wassergeld nicht zu bezahlen. Was stimmt nun? Ein ganz klein bißchen mehr Klarheit könnte nicht schaden.

Tarifabschluss für die Mühlenindustrie. Unter dem Vorsitz des Landesarbeitsamtes Sachsen-Anhalt fanden am 12. und 15. d. M. Tarifverhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband der Mühlenindustrie im Regierungsbezirk Magdeburg einerseits, dem Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter, Bezirk Magdeburg, andererseits statt, die mit dem Abschluß eines Tarifvertrags endeten.

Magistratsbote Hermann Linsel †. Schlicht und einfach meldet ein Inzerat, daß plötzlich und unerwartet der Magistratsbote Hermann Linsel an den Folgen eines Herzschlags verstorben ist. Der Verstorbene hat im Stadtparlament eine nicht bedeutungslose Rolle gespielt, darum sei ihm ein Scheidengruß gewidmet. Linsel, der ein wahrer Hahn von Welt war, ist nur 59 Jahre alt geworden. Im Jahre 1908 trat er als Vize in das Stadtverordneten-Sekretariat ein und stand in direkten Beziehungen zu den Mitgliedern sämtlicher Fraktionen. Sein allzeit freundliches Benehmen bei all den vielen Obliegenheiten, die von ihm im Sitzungssaal der Stadtverordneten und außerhalb verlangt wurden, fand allseitige Anerkennung. Diefem pflichttreuen Beamten, dessen plötzlicher Tod allgemein überrascht, wird die sozialdemokratische Fraktion ein gutes Andenken bewahren.

Die Holz- und die Polsterklasse. Wie mehrfach berichtet, will die Reichseisenbahn am 1. Juli 1921 das Zweiklassen-System einführen; es soll dann nur noch eine Polster- und eine Holzklasse geben. Dieser Beschluß scheint letzten Endes auf eine neue Fahrpreiserhöhung hinauszuweisen, denn es wurde gleich zum Ausdruck gebracht, daß es nicht unmöglich sei, daß die neue Holzklasse später eine „andere Berechnung“ erfährt. Man wird also eine Mittellinie einführen, um den Fahrpreis zwischen der 3. und 4. Klasse auszugleichen. Die Preise der 3. Klasse werden vielleicht nicht steigen, aber die Reisenden in der 4. Klasse werden wohl eine neue Erhöhung des Fahrpreises zu erwarten haben. Ebenso wird es mit der Polsterklasse werden, wo der Unterschied zwischen der 1. und 2. Klasse „ausgeglichen“ werden muß. Es wird also Holz- und Polsterfahrkarte geben. Die Klassencheidung ist etwas vereinfacht worden, aber bestehen bleibt sie doch.

Aus der Kleingartenbewegung. Wie uns aus Leipzig mitgeteilt wird, veranstaltet der Landesverband von Garten- und Schrebervereinen für Sachsen, Thüringen und Anhalt, der seinen Sitz in Leipzig hat, in Gemeinschaft mit dem Verband Leipziger Schrebervereine vom 18. bis 22. September im Leipziger Palmengarten eine großzügig angelegte Ausstellung im Kleingartenwesen, die der Öffentlichkeit einen Ueberblick über die große Bedeutung des Kleingartens für Volkswirtschaft und Volkswohlfahrt geben und gleichzeitig den Kleingärtnern Belehrung bringen soll. Diese führt die Bezeichnung „Garten und Kind“, das Protektorat hat die Stadt Leipzig übernommen. Diesem Zwecke wird besonders eine große wissenschaftliche Abteilung dienen. In den Nachmittagen werden große Kindergruppen die für Leipzig heutzutage jugendpflege praktisch vorzuführen, während für die Abende Vorträge und gefellige Veranstaltungen geplant sind. Die Verbandsmitglieder erhalten ermäßigte Eintrittskarten zum Preise von 1,20 Mark durch die Ausstellungseitung. Es wird mit einem Besuch von mindestens 60 000 Personen gerechnet. Vorsitzender der Ausstellungseitung ist der Verbandsführer R. Schilling, Paunsdorf bei Leipzig, Nieferer Straße 43.

Tot aufgefunden wurde heute morgen zwischen 7 und 7 1/2 Uhr in seiner Laube Nr. 30 am Sedanring der zirka 50 Jahre alte Arbeiter D. Krüger aus der Kurfürstenstraße 34. Sein geladener Revolver mit der abgehoffenen Patrone lag neben ihm. Ein herbeigerufener Arzt stellte fest, daß der Schuß aus nächster Nähe abgegeben worden ist, da sich Pulverschleim an Hemd und Wunde befinden. Ob Mord oder Selbstmord oder gar eine Unvorsichtigkeit vorliegt, müssen die kriminalpolizeilichen Untersuchungen ergeben.

Ueber Aufzug. Der Polizeibericht meldet: Am 17. d. M. um 9 Uhr 25 Minuten wurde nach dem Vorplatz ein Schuß abgegeben, als der Regierungsrat Hängisch vom Oberpräsidium den Platz gerade passierte. Die von der Kriminalpolizei eingeleiteten Ermittlungen haben ergeben, daß es sich in diesem Falle ohne Frage um einen großen Unfall handelt, der durch Abgabe des Schusses von einem Lazarettinassen verübt worden ist. Die hierzu benutzte Waffe, eine kleine 6-Millimeter-Pistole, die man als Spielzeug bezeichnen kann, ist gestern nachmittag in dem Lazarett gefunden, als wieder ein Schuß von dort abgegeben war. Sie ist Eigentum eines dort liegenden Pioniers, der sich mit einigen Kameraden das Vergnügen machte, von einem Fenster aus nach Oben zu schießen. Dieser hat die Waffe nach Revision erst gestern nach 11 Uhr vormittags von einem andern, noch nicht ermittelten Lazarettinassen gekauft, der zweifellos den fraglichen Schuß abgegeben hat. Die Feststellungen werden fortgesetzt.

Es war also allem Anschein nach kein politischer Schuß, der gestern vormittag auf dem Domplatz knallte, als Regierungsrat Hängisch den Platz passierte. Allerdings legte das wilde Gebaren der Herren, die aus den Spiegellumpf hervorgezogen wurden, die Vermutung nahe, daß besonders Erbsie darunter vor seinem Mittel zurückstredten, um weitere Untersuchungen zu erschweren und zugleich an ihrer Brut Lust zu machen. Nun sagte es der Zufall, daß der Schuß gerade in dem Augenblick abgegeben wurde, als der sehr erheblich bei der Untersuchung beteiligte Regierungsrat Hängisch vorüberging. Der Gedanke, daß ein Anschlag vorlag, mußte darum aufstauen.

Ein Lebensmilder. Der Arbeiter Fritz H., wohnhaft Umfassungstraße 20, brachte sich auf dem Güterbahnhof Neustadt in selbstmörderischer Absicht eine Schußverletzung in die rechte Kopfsseite bei. H. wurde mit einem Krankenwagen der Krankenanstalt Altstadt zugeführt.

Ein Unvorsichtiger. Der Knabe Adolf Eibe aus Dörfel in Westfalen, welcher hier Schrotbofser Straße 14 zu Besuch weilte, sprang in der Wilhelmstraße von einem in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen entgegen der Fahrtrichtung ab. E. stürzte und zog sich hierbei eine schwere Kopfverletzung zu, so daß er dem Krankenhaus Altstadt zugeführt werden mußte.

Gestohlen wurden: einem Wadenden am Elbufer eine braune Hose mit Weste, eine goldene Herrenuhr mit Sprungbedel, Marke Hahnsam, ein silbernes Zigarettenetui; aus einer Fabrik in der Delziger Straße Zirkelriemen von 10 Zentimeter Breite und 8 Zentimeter Stärke und 7 Millimeter Stärke; von einem Hofe in der Sudenburger Straße ein brauner und ein ungeschöner Handkofferwagen; aus Wohnungen in der Wilhelmstraße zwei Damenringe, einer mit einem Brillant und einer mit blauem Stein; in der Schifferstraße weiße Bekleidung (neg. H. M.); in der Lippowstraße eine Korallenkette; aus einer Wäsche in der Bismarckstraße Wäsche, Herren- und Damenleibwäsche; ein Fahrrad „Freischau“ mit schwarzen Felgen.

Wem gehört der Motor? Beschlagnahme, weil vermutet, daß gestohlen, wurde ein Elektromotor mit folgender Bezeichnung: Bergmann Elektrizitäts-W. G., Berlin, Maschinen-Typus S. D. 54 Schema Nr. 12, Motor-Nr. 319 018 Gen.-Nr. — Anlaßer-Nr. — Dauernd 3,7 KW 120 V 24 A 50 Frequ. Dauernd 0,89 Leistungsfähigkeit 1450 Dreh.-Ueg. Schalter 3 4 R Anlaßer 62 V Anlaßer 38 A. Der Motor befindet sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 65, zur Beschäftigung für Beschlagnahme.

Berunglücktes Unternehmen. Um sich schließlich vor dem Abbau der Zwangsverwaltung durch diese noch ein Vermögen zu erwerben, andererseits aber um dem im Publikum bestehenden Mangel an Lebensmittelmarkten in menschenfreundlicher Weise Abhilfe zu schaffen, vereinigte der Kaufmann Erich Wallstab, Annafstraße 27, seine Berufskenntnisse mit denen des Kunstmalers Paul Weber, Pionierstraße 12, und des Steinbruders Erich Deize, Altes Fischerufer 89a. Er kaufte eine Steinbruderpresse und richtete in seiner Wohnung eine Druckerei ein. Eine von Weber hergestellte Zeichnung einer Zudermarke hatte Deize auf einen Stein verbleistigt. Farben, Papier und sonstiges Material war zur Stelle und alles war bereit, um solche Marken in jeder gewünschten Menge entstehen zu lassen. Zum Unglück der Unternehmer war aber die Kriminalpolizei dahinter gekommen, die dem Unternehmen ein vorzeitiges Ende bereitet, indem sie die beteiligten Personen festnahm und die Druckerei beschlagnahmte.

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein.

Bezirk Mitte Neustadt. Am Freitag den 20. August, abends 7 Uhr, Funktionärssitzung bei W. O. Osterbergstraße 1372.

Bezirk Neue Neustadt. Am Freitag den 20. August, abends 7 1/2 Uhr, Funktionärssitzung in Hochmann Wintergarten.

Jugendsozialisten (Bildungslehre der jüngeren Parteigenossen und -genossinnen). Freitag abends 8 Uhr im Jugendheim, Georgenplatz 10, Vortrag über „Das Erlueter Programm und die Notwendigkeit seiner Anwendung“. Referent: Redakteur Müller.

Arbeiter-Jugendbund Magdeburg.

Beleggruppe B u c a u: Am Donnerstag abend in der Schule Leipziger Straße Lesabend.

Theater, Konzerte zc.

Mittellungen der Direktoren.

Viktoria-Theater. „Armut“, ein Trauerspiel von Anton Wildgans, kam am Dienstag an der Sommerbühne zur Ueberaufführung. Mehr noch als in seinen andern Werken wird hier das Dramatische durch irische Einflechtungen überwuchert. Auch sonst fehlt es der Arbeit an dramatischem Reiz; wir sehen nur Tugend, die fast ohne Widerstand ihr Leid, ihre Armut tragen. Eine Armut übrigens, in die sie nicht das hind waltende unerbittliche Schicksal geteilt hat, sondern die Seelenarmut der Frau und Mutter, die Mann, Kindern und sich selbst das Leben zur Qual macht durch biblischen Ständedünkel. Ist das Stück auch als Drama verfehlt, so hat es doch dichterische Werte, die durch Spielleitung und Darstellung herausgehoben wurden. Theresia Koffegg, Fritz Schmitz, Walter und Gisa Kleidte, Albert Friedrich und die andern Mitwirkenden brachten eine gute, eindrucksvolle Vorstellung heraus.

Einem Lieberabend veranstaltete die Volks-Singakademie am Dienstag im Garten der „Wilhelma“. Das Programm war sehr reichhaltig. Neben gemischten, Frauen- und Männerchören war ein Berufslehner-Quartett zu hören, dessen Vorträge das Programm förmlich ergänzten. Das Vielerlei der Vorträge wird für manchen ganz interessant gewesen sein, wie auch die Texte der Lieber. Aber auf Reimelieder werden wir wohl lieber noch längere Zeit verzichten, desgleichen für immer auf solche dichterische Gesinnungslehren wie das erste Lied. Die Vorträge gelangten unter Kapellmeister M a t t a u s c h Leitung prächtig und erfolgreich im einzelnen. Von den Liedern, die ich hören konnte, waren Mendelssohns „Sehe meine Augen auf“ und Böners „Das Wandern ist des Müllers Lust“ mit ihrem klaren, gut abgerundeten Vortrag das Beste, was ich hören konnte. Das Quartett der Herren C e s s e r, H i m e r, B o u t e r l o b und S e p t fand für seine gemilt- und humorvollen Lieber liebhaften Beifall. Die zweite Hälfte des Programms zu hören, war mit andrer Berufspflicht halber nicht möglich.

Besprechungen.

Städtische Theater. Viktoria-Theater: Heute Donnerstag „Lied“. Freitag „Die drei Zwillinge“. Samstag „Dies Irac“. Sonntag „Gedoms Ende“.

Wohltätigkeitskonzert für die Rückkehrerhilfe Freitag den 20. August abends 7 Uhr, im „Konzerthaus“, Leipziger Straße.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Ab morgen haben die Zirkus-Vorstellungen ein ebenso reichhaltiges wie hervorragendes Programm zusammengestellt. Als Hauptstück ist der zweite Teil der großen Film-Trilogie „Frauen“, betitelt „Die goldene Bauer“ gewährt mit Ludwig Krautmann und der hier bekannten Mabel May Young in den Hauptrollen. Die Qualität dieser Trilogie „Frauen“ ist den Besuchern der Zirkus-Vorstellungen schon durch die Aufführung des ersten Teiles bekannt. Ein Film, der die meisten seiner Zeitgenossen um ein gewaltiges Übermaß dazu wird sich L o r e n u m a n n in dem Sensationsdrama „Erfüllte Liebe“ präferieren. Ein originelles Lustspiel vervollständigt das Programm, dessen Besuch zu empfehlen ist.

Provinz und Umgegend.

Genossinnen und Genossen!

Die Verbindungen, die der frühere Parteisekretär Nessler mit der „Wirtschaftshilfe“ in Magdeburg gehabt hat, haben besonders im Kreise Neuhaldensleben-Wolmirstedt in der Arbeiterpartei größte Entrüstung, zum Teil aber auch Verärgerung hervorgerufen.

Jetzt gilt es aber, nützlichere Ueberlegung zu betreiben. Die Gegner unserer Partei benutzen den Fall Nessler, die Sozialdemokratie zu bekämpfen und zu schädigen.

Unsere Partei und ihre Organe den Spitzelstumpf aufgedeckt haben. Gerade sie sind es gewesen, die ohne Rücksicht auf Personen und Amt zugegriffen und reinen Eisch gemacht haben. Damit ist bewiesen, daß die Partei rein und makellos besteht.

Weist den unsauberen politischen Geschäftsmachern die Tür und treibt ihnen energisch entgegen, wenn sie Verfehlungen einzelner Personen unserer Millionenpartei an die Öffentlichkeit hängen wollen.

Parteinachrichten.

Osternachrichten. Sozialdemokratischer Verein. Am Sonnabend den 21. August, abends 8 Uhr. Mitgliederversammlung bei Meier.

Arbeiter-Jugendvereine.

Burg. Jugendbund Freiheit. Mittwoch abend 8 Uhr in der Aula der Mädchen-Volkshochschule Lichtbildvortrag unseres Jugendsekretärs Voigt (Magdeburg). Eltern willkommen. Eintritt 25 Pfennig.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Kreisjugendtag.

Aus vielen Orten des Agitationsbezirks waren am Sonntag in Parchau zur Kreisjugendtagung des Verbandes der Arbeiter-Jugendvereine Delegierte erschienen.

Burg, 18. August. (Arbeiter-Sportpartei.) In der Besprechung über die Arbeiter-Sportbewegung im Kreise gab P. A. M. Katschlag, wie die Arbeit in Angriff genommen werden soll.

Lore Lindens Liebe.

Roman von Ludia Anseland. Nachdruck verboten (11. Fortsetzung.)

Im scharfen Tempo kaufte das Automobil dahin. Von dem Bauer der Natur schien der Lenker des Gefährts nichts zu spüren. Ein müder unzufriedener Zug breitete sich auf seinem Gesicht aus und legte die Spuren vergebener Lebenskraft und schlafloser Nächte bloß, welche die Maske gesellschaftlichen Zwanges sonst sorgfältig verdeckte.

bestritten zu wollen. — Die Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstag beginnt mit der Besichtigung des neu angelegten Umschlagplatzes am Zühlkanal.

Kreis Wanzleben.

Langenwehlingen, 18. August. Auf Veranlassung der Gemeindevorsteher Müller (Langenwehlingen) und Jakob (Langenwehlingen) hat in Langenwehlingen eine Versammlung einer größeren Anzahl von Landgemeinden stattgefunden.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Ebenrode, 18. August. (Sozialdemokratischer Verein.) Die außerordentliche Mitgliederversammlung beschloß, am Sonntag an der Bannerweihe in Weiskendorf teilzunehmen.

Witten, 18. August. (Ein ungeliebter Seelsorger.) In dieser an politischen Aufregungen wahrhaftig nicht armen Zeit gibt es auch eine große Zahl von Gemeinden, die mit ihrem Seelsorger aus mancherlei Gründen nicht zufrieden sind.

Kreis Stendal-Osterburg.

Stendal, 18. August. (Zehn Treibern gestohlen) haben drei Arbeiter in verschiedenen Nächten aus der Nähmittelfabrik. Einer der Täter, ein Kriegsbeschädigter, ist mit dem größten Teil der Beute flüchtig.

Kleine Chronik.

175 Flaschen Gift geflohen. In einem Laboratorium der Universitätsklinik in der Ziegelstraße in Berlin ist vor einigen Tagen ein Einbruchsdiebstahl verübt worden.

Zwischen Fahrstuhl und Mauer eingeklemmt. Ein tödlicher Fahrstuhlunfall hat sich in dem Hause Königstraße 20/21 in Berlin zugetragen.

Selbstmord eines Wechselfäher. Baumeister Feldmann in Osterhofen (Niederbayern) unterschlug der Strohverwaltungsgesellschaft in Wornis durch Wechselfäherung 140 000 Mark.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Ort, Höhe, Fall, Rück. Lists water levels for various locations like Parabub, Brandeis, Meinit, etc.

Wettervorhersage.

Donnerstag den 19. August: Zunehmende Bewölkung, zeitweise Regen, streichweise Gewitter, später kühler.

Advertisement for 'Blutarmut!!!' (Blood deficiency) with text 'Bei Blutsucht, Nervosität, Schwäche ist Drophat...' and 'Hof-Apothek, Breitweg Nr. 158.'

Frau Wallner ließ schnell noch ein drittes Gebet auflegen. Rudolf schenkte sich kurz hintereinander einige Gläser Weißwein ein, die er in durstigen Zügen trank.

Papa fand das Haus prächtig, warf Frau Wallner ein. Die schönen tiefen Eulen mit den großen Vogenfenstern, die das Licht in Fülle spenden —

(Fortsetzung folgt.)

Schwäbische Erntebrauche. Der Beginn der Ernte wurde früher vom Gemeindevater offiziell festgelegt...

Humor und Satire.

Der kleine Watz ist auch in der Schule als der Sohn eines sogenannten Freidenkers bekannt...

Warum?

Von Emil Zola. Am Morgen betraten die Arbeiter die Fabrik. Die Arbeiterin waren kalt. Es lagerte über ihnen wie Schatten das Loh...

diesem Nahgehnt nach den Plänen Herr Hagenbeds geschaffen worden: ein Land der Tiere, mit Wäldern, wüchsigen Gebirgs...

Ein Stüchchen Himmelblau.

Es war ein Stüchchen Himmelblau, das Stüchchen Himmelblau war ein Stüchchen Himmelblau...

Warum?

Von Emil Zola. Am Morgen betraten die Arbeiter die Fabrik. Die Arbeiterin waren kalt. Es lagerte über ihnen wie Schatten das Loh...

Anteichalungsbeilage zur Volksstamme

Nr. 66 Magdeburg, Donnerstag den 19. August 1920

Ein Stüchchen Himmelblau.

Es war ein Stüchchen Himmelblau, das Stüchchen Himmelblau war ein Stüchchen Himmelblau...

Warum?

Von Emil Zola. Am Morgen betraten die Arbeiter die Fabrik. Die Arbeiterin waren kalt. Es lagerte über ihnen wie Schatten das Loh...

Warum?

Von Emil Zola. Am Morgen betraten die Arbeiter die Fabrik. Die Arbeiterin waren kalt. Es lagerte über ihnen wie Schatten das Loh...

Nm dunkeln Schattten O, nimmer Erwachen, Mit leis bebendem Mund. Die Linde verblüht, Die Liebe gestüht...

Sieht hat er's gefunden. Jemlich hoch da — in einem großen Herzen, liegen noch ihre Antagsbuchstaben. O, O, und darum...

Dranken auf der Straße irt der Fabrikarbeiter umher. Acht lange Tage sind verstrichen, und noch immer flucht er ber...

Nachruf.

In der Nacht vom 13. zum 14. August 1920 verschied in Leipzig nach kurzem Krankenlager Herr

Adolf Mittag.

Mit dem Verstorbenen, dem ein langes, arbeitsreiches Leben beschieden war, ist einer der ältesten und angesehensten Bürger Magdeburgs dahingeshieden, ein Mann, der in den weitesten Kreisen Magdeburgs bekannt, hochgeehrt und beliebt war. Von der Liebe zu seiner Vaterstadt beseelt, hat er im Verein mit seiner ihm im Tode vorangegangenen Gattin, seiner stillen Helferin, mit großen finanziellen Opfern in hochherziger, unermüdlicher Weise für die Verbesserung seiner Vaterstadt gewirkt und herrliche Anlagen in unserm Stadtpark und auf dem Nordfriedhof geschaffen, die seinen Namen unauslöschlich mit dem der Stadt Magdeburg verbinden. Durch reiche Einnahmen, die seinen Namen nennen, und durch Wohltaten, die er in aller Stille und in reicher Güte spendet hat, hat er sich in den Herzen vieler ein bleibendes Denkmal gesetzt. Sein aufrichtiges, stets weiteres Wesen, seine vornehme Bildung und seine unbegrenzte Opferwilligkeit und Güte schenken ihm die uneingeschränkte Liebe und Hochachtung seiner Freunde und Bekannten und aller denen, denen er ein selbstloser Berater und Helfer gewesen ist. Schmerzlich beklagen wir den Heimgang dieses treuen, hochgeschätzten, stets hilfsbereiten und doch bescheidenen Mannes, dessen Name in unserm dankbaren Herzen fortleben wird.

Magdeburg, den 17. August 1920.

Der Magistrat.

Seitens.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Hoffmann.

Am Mittwoch früh 1 1/2 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Großvater, Schwager und Onkel der Krankenkassen-Mendant

Gustav Klees.

Im noch nicht vollendeten 52. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Elise Klees geb. Haacke.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 21. August, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Hauptkapelle des Westfriedhofs aus statt. Etwaige Kranzspenden nach Große Storchstraße 7 erbeten.

Nachruf.

Am 18. August verstarb nach längerer Krankheit das Mitglied unseres Aufsichtsrats, der Krankenkassen-Mendant

Gustav Klees.

Herr Klees hat während seiner 43jährigen Tätigkeit im Aufsichtsrat sein ganzes Können für die Entwicklung unserer Genossenschaft eingesetzt. Er war uns ein sachverständiger Berater und gewissenhafter Mitarbeiter.

Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand und Aufsichtsrat des Konsumvereins für Magdeburg und Umgegend G. O. m. b. H.

Todesanzeige.

Dienstag den 17. August, nachmittags 3 1/2 Uhr, starb nach schwerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann

Erich Witter

im Alter von 21 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen
Frau Witter und Frau
Georg Wingerling und Frau
Elise geb. Witter.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, vormittags 10 Uhr, von der Kapelle des Budauer Friedhofs aus statt.

Ortsgruppe des Verbandes der Kommunalbeamten und angestellten Preußens G. B.

Nachruf.

Am 14. d. M. verschied unser lieber Kollege, der Magistratsbote

Herr Hermann Eusel

Er war ein langjähriger Mitglied unseres Verbandes und ein selten pflichttreuer Beamter. Wir werden sein Andenken weit über das Grab hinaus bewahren.

Der Vorstand.

1 Stunde
verfüllt. Garantie Kopfs. 113.
Sie u. Kleiders.
Brut (Woll) f. Wäsche u. Tier.
nur in „Kampolda“ pat. gesch. Wund.
bekleid. Kleiderverf. Nieder-Kampolda,
Magdeburg, Gustav-Adolf-Str. 36, Gg.
u. d. Ecke, Listemannstr. (Postverf.).

Was ist Prolos?

Prolos ist der beliebteste Volkstabsat garantiert rein Heberfee-Blättertabsat
Prolos Mittelschnitt . . . 100 Gramm 6.00
Prolos Grobschnitt . . . 100 Gramm 5.00
Prolos Schag. für kurze Pfeife und Zigarette . . . 50 Gramm 5.00
Prolos Goldtabag. f. Zigaretten, goldgelb, rein orientalisches langfaserig . . . 50 Gramm 10.50
Jedem meiner Kunden ist es gestattet, eine Gratisprobe zu entnehmen, welche jedoch nicht zum Kaufe verpflichtet, und soll daher jedermann erst probieren und dann urteilen.

Beyer-Takakhaus

Inh.: Beyer & Nolte
Lager: Eisebürgerstraße 19.
Vertaufsstelle im Kontor: Bahnhofstraße 20.
Vertreter überall gesucht. Wiederverkäufer erh. Rabatt.

Zurückgekehrt! Richard Krüger, Zahnarzt

Alte Ulrichstraße 7.

Schneiderin nimmt noch Kundsch. an. Frau Wannefried, Halberstädter Straße 52, 3. u. 4. Magdeburg.

Bekanntmachung.

Auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 18. August 1920 über die Anordnung betreffend Verbrauchsbeschränkungen für Landwirte und Vorarbeiten für Wägen und sonstige Betriebe, die Früchte für Landwirte verarbeiten, abgedruckt an den Parafisäten und im „General-Anzeiger“ Nr. 231 wird hierdurch hierdurch hingewiesen.

Grundnutzung.

Die Grundnutzung 1. von den gesamten Wiesen der Stadt beim Herrenkrug und der Döhlplantage, den Fernerleber Gemeindefrieden, der Parzellen 3 bis 6 des Vorlandes am Prester See und Friedrich-Wilhelms-Garten 2. von den kühlschiffen, Küpferleiden und Stümpfungswiesen in den Gemarkungen Wödenke, Barleben und Neustadt und den Interessentenwiesen 3. von den Wiesen des Wolfenbörbers soll am Montag den 23. d. M., vorm. 9 Uhr, im Bürgeraal, altes Rathaus, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Das Befahren der Wiesen zwecks Beschäftigung ist nicht gestattet.

Magdeburg, den 17. August 1920. Der Magistrat.

Brennholz

sehr trocken. Hartholz: Buche, Eiche, Birke pr. Stk. 16.50 Mt. Bauholz pro Stk. 15 Mt., Kiefer pro Stk. 13 Mt., in Sägestücken liefert zu billigsten Tagespreisen, fr. Haus pro Stk. 0.75 Mt. Aufschlag.

Fr. Henkel, Magdeburg, Holzhandlung, Eisebürgerstraße 35. Telefon 7939.

Baugesellschaft

sucht baureifes Gelände zu erwerben. Gefällige Angebote unter A O 246 an Rudolf Hesse, Magdeburg.

Für eine Wärmequelle in Bernburg

wird ein tüchtiger gewissenhafter Praktiker (geleiteter Schloffer und Maschinenbauer) gesucht zur Instandhaltung der Instrumente, Hilfe bei Inbetriebnahme, Veranlassung der Reparaturen, Einleiten der Steuerungen, Behebung der Störungen. Angebote mit selbstgezeichnetem Preislauf an: Baugewerkschaften sowie Gesundheitsämtern unter B a e n e f e l l e an Althausen & Vogler, Bernburg in Anhalt, erbeten.

Steinfeger

sofort gesucht. 3577 P. Ahrendt, Zu med. Morgenstraße 28.

Kleinere Manometerfabrik im Ausland

sucht einen 171

Vorarbeiter

der später Meister werden kann. Nur solche Herren, welche alle für eine solche Stellung in Frage kommenden Kenntnisse nachweisen können und mit den diesbezüglichen Arbeiten durchaus vertraut sind, wollen sich unter Darlegung ihres Lebenslaufes, Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Zeit ihres Eintritts sowie Angabe von Empfehlungen und unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter J A 5531, „Vorarbeiter“ an Annoncen-Expedition Rudolf Hesse, Berlin SW 19, wenden.

Steinfeger

sofort gesucht. 3577 P. Ahrendt, Zu med. Morgenstraße 28.

Städtisches Arbeitsamt

Vermittlungsstelle für Hausangehörige Breite Weg 85 Fernruf 7786

Gezett. Ludwig vert. Frau Witwe Steinert, Gr. Mühlentstraße 7a, L. 3617

Eine dunkle Bettdecke mit guter Watte zu verkaufen Klepp, Schönefelder Str. 83, II

Peddygroß-Rindervagen u. Promenaden-Wag. vert. f. bill. Dämmel, Eisebürgerstraße 14, IV

Vert. sehr gut. Herr. u. Dam. Fahrrad (Brenna-dor) 3028

prima Gebirgsberg, für 500 u. 600 A. Voigt, Papenstraße 16.

Neapel und Birnen schon von 80 Pfg. an zu verkaufen. Bumann, Obst und Gemüse, Schrotestr. 12. 3559

Vom Abbruch!

Fußboden, Bretter, Bauholz, Latzen, Sägen und Fenster etc. verkauft billig

Fr. Henkel

Holzhandlung Magdeburg, Eisebürgerstraße Nr. 35. Telefon 7939.

1a. Altmärker Fatterschweine bis 40 Pfd. Reben preiswert zum Verkauf. G. Brommer, Polsterstraße 8a. 3621

120 Stück schmucke Ferkel Schlappohr, Kurzschmäh, treffen Donnerstags früh ein. Verkauf schon von 65 Mt. an

Neustadt, Slevorstorstraße 1, bei Teich u. Eöhne. 3623

Frisch Transport Altmärker Ferkel u. Fatterschweine recht wieder zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

Emil Denecke

Magdeburg, Wilh. Polsterstr. 8 d

Bekanntmachung.

Auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 18. August 1920 über die Anordnung betreffend Verbrauchsbeschränkungen für Landwirte und Vorarbeiten für Wägen und sonstige Betriebe, die Früchte für Landwirte verarbeiten, abgedruckt an den Parafisäten und im „General-Anzeiger“ Nr. 231 wird hierdurch hierdurch hingewiesen.

Grundnutzung.

Die Grundnutzung 1. von den gesamten Wiesen der Stadt beim Herrenkrug und der Döhlplantage, den Fernerleber Gemeindefrieden, der Parzellen 3 bis 6 des Vorlandes am Prester See und Friedrich-Wilhelms-Garten 2. von den kühlschiffen, Küpferleiden und Stümpfungswiesen in den Gemarkungen Wödenke, Barleben und Neustadt und den Interessentenwiesen 3. von den Wiesen des Wolfenbörbers soll am Montag den 23. d. M., vorm. 9 Uhr, im Bürgeraal, altes Rathaus, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Das Befahren der Wiesen zwecks Beschäftigung ist nicht gestattet.

Magdeburg, den 17. August 1920. Der Magistrat.

Brennholz

sehr trocken. Hartholz: Buche, Eiche, Birke pr. Stk. 16.50 Mt. Bauholz pro Stk. 15 Mt., Kiefer pro Stk. 13 Mt., in Sägestücken liefert zu billigsten Tagespreisen, fr. Haus pro Stk. 0.75 Mt. Aufschlag.

Fr. Henkel, Magdeburg, Holzhandlung, Eisebürgerstraße 35. Telefon 7939.

Baugesellschaft

sucht baureifes Gelände zu erwerben. Gefällige Angebote unter A O 246 an Rudolf Hesse, Magdeburg.

Für eine Wärmequelle in Bernburg

wird ein tüchtiger gewissenhafter Praktiker (geleiteter Schloffer und Maschinenbauer) gesucht zur Instandhaltung der Instrumente, Hilfe bei Inbetriebnahme, Veranlassung der Reparaturen, Einleiten der Steuerungen, Behebung der Störungen. Angebote mit selbstgezeichnetem Preislauf an: Baugewerkschaften sowie Gesundheitsämtern unter B a e n e f e l l e an Althausen & Vogler, Bernburg in Anhalt, erbeten.

Steinfeger

sofort gesucht. 3577 P. Ahrendt, Zu med. Morgenstraße 28.

Kleinere Manometerfabrik im Ausland

sucht einen 171

Vorarbeiter

der später Meister werden kann. Nur solche Herren, welche alle für eine solche Stellung in Frage kommenden Kenntnisse nachweisen können und mit den diesbezüglichen Arbeiten durchaus vertraut sind, wollen sich unter Darlegung ihres Lebenslaufes, Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Zeit ihres Eintritts sowie Angabe von Empfehlungen und unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter J A 5531, „Vorarbeiter“ an Annoncen-Expedition Rudolf Hesse, Berlin SW 19, wenden.

Steinfeger

sofort gesucht. 3577 P. Ahrendt, Zu med. Morgenstraße 28.

Städtisches Arbeitsamt

Vermittlungsstelle für Hausangehörige Breite Weg 85 Fernruf 7786

120 Mädchen für Küche und Haus mit und ohne Kochkenntnis 15 perfekte Mädchen 20 gewandte Hausmädchen 2 Stationsmädchen für Privat-Klein 2 Putzfrauen 135

Die Rollgebühren für das dahingehende An- und Abrollen der Güter und Frachtkübel auf Bahnhöfen in Magdeburg und Eisebürgerstraße 35 Fernruf 7939

an anderweitig festgesetzt. Näheres ergibt die auf der Güterabfertigung Magdeburg-Eisebürgerstraße ausgehende Bekanntmachung. 267

Magdeburg, im August 1920, Eisenbahndirektion.

Lepain kommt wieder!

Der König der Diebe und Einbrecher. 1848

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg. Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 3, I. — Geschäftsstunden: Werktag von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Telefonort 1912. —

Mittwoch den 18. August, abends 7 1/2 Uhr, im „Diamantbräu“, Berliner Straße.

Branchenversammlung aller in den Grabieranstalten tätigen Kollegen.

Tagesordnung: Berufsfragen. Bezirk Westerhüsen.

Sonnabend den 21. August, abends 7 1/2 Uhr, bei Alig. Hoffmeier, Alt-Westerhüsen 14.

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag. 2. Verhandlungsangelegenheiten. Die Verwaltung.

Deutsch. Eisenbahnerverband

Ortsverw. Magdeburg :: Bezirk Salze, Südbf. Donnerstag den 19. August, abends 7 1/2 Uhr, im „Turmpark“

Versammlung

Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen Wünschmann: Der Steuerabzug vom Lohn. 2. Verschlebung. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Bezirksleiter, S. Schmidt.

Reichsvereinigung ehemal. Kriegsgefangener

Am Freitag den 20. August 1920, abends 7 1/2 Uhr, im „Turmpark“, Alter Markt

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Unter andern Einkäufe von Bekleidungsgegenständen und Stiefelwerkzeug. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Vogelgesang.

Heute Donnerstag sowie jeden Sonntag Anfang 4 Uhr. Großer Hofen und Dahlenhof 1829

Reichstrone

Jacobstraße 42

Mitbürgerliches Bierfest

Empfehle meine Vereinszimmer und meinen Saal zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten. H. K. u. c. 3215 Emil Feise.

Libelle

Kaiserstraße 94a

4 1/2 Uhr - Wokk - Stunde Großes Programm. 8 Uhr 110

Die Augustschläger. Montag den 23. August Ehrenabend Carl W. l. d. e.

Fürstenhof-Tunnel

Wochentags ab 7 1/2 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr

Große Vorstellung der beliebtesten Bayern. Freitag 110

Programmwechsel.

Stephanshallen

1846 das wirkliche Volks-Theater. Anfang der Vorstellung 1/2 Uhr

Hofjäger

1836 Täglich abends 7.30 Uhr

Sensations-Gastspiel der berühmten Original-Leipziger

Fritz-Weber-Sänger

Dir. Fritz Weber Das dritte vollständig neue Schlägerprogramm bringt u. a. die tolle Burleske

Der ungediente Landsturmann und Stetsusmenschen

Burleske in einem Vorspiel und einem Akt. Außerdem der große bunte Soloteil.

Vorverkauf bei E. Jacobs, Ulrichsbogen

Jeden Sonntag Programmwechsel!

Täglich nachm. 4 Uhr

Garten-Konzert.

1780

Kammer-Lichtspiele

Heute letzter Tag

HASS

Drama in 6 Akten. — In den Hauptrollen: Manja Tzatschowa — Ernst Deutsch Rudolf Lettinger — Peters-Arnolds Frieda Richard.

Ort der Handlung: Spanien. 116

Der Prinz von Pera

5 Akte. Original-Aufnahmen aus 5 Akte. Dalmatien, Konstantinopel usw.

Begleit: Sonntags 3 Uhr, wochentags 8 Uhr, Ende 10.45 Uhr. Beginn der Abendvorstellung 8.30 Uhr.

Sozialdemokrat. Verein Meitzendorf.

Sonntag den 23. und Montag den 24. August

Bannerweihe

Nachmittags 2.30 Uhr: Umzug u. Einweihung des Banners Festrede — gehalten vom Stadtv. Honneberg.

Von 4 Uhr an: BALL in beiden Sälen.

Montag nachmittags 2.30 Uhr: Kinderfest — Tanz. Abends 8 Uhr: Fackelzug. Anschließend: Ball für Erwachsene.

Zu recht zahlreichem Besuch, auch der auswärtigen Parteigenossen, ladet ein Der Vorstand.

Friedrich-Wilhelms-Garten

Heute Donnerstag:

Großes Militärkonzert

Operetten- und Walzerabend ausgeführt vom Musikcorps der Nachrichten-Abteilung Nr. 4. Leitung: Obermusikmeister Pein. 1840

Unter Mitwirkung des Großoffiziers Solo-Quartetts. Anfang 7 Uhr. Eintritt 75 Pfg.

Städtische Theater.

Victoria-Theater. Donnerstag, 19. August, 7 1/2 Uhr

Liebe. 149

Freitag: Drei Zwillinge.

Kasino-Theater.

Damen-Ringkampfe Große Entschuldigungskämpfe

Donnerstag, 19. August, 7 1/2 Uhr

Wilhelma.

Lübbecke Str. 129. Haltestelle der Straßenbahn 1 u. 2. 1806

Sieben Freitag

Gartenkonzert

ausgeführt vom gesamten Philharmonischen Orchester.

Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sieben Sonntag

Konzert und Ball

Doppelorchester.

Konzert-Haus

Freitag, 20. August, abends 7 Uhr

Groß. Wohltätigkeits-Konzert

der Kapelle der Vereinigung der Beamten und ehem. Militärmusiker Magdeburgs zum Gedenken der 1917

notleidenden vertriebenen Auslandsdeutschen. Orchester: 80 Musiker. Leitung: Paul Stein. Eintrittspreis: Im Vorverkauf 1.00 Mark, an der Abendkasse 1.50 Mark.

Grabower Spezial-Pilsener

Original-Pilsener Typ 3603 „Christian Rose Porter“

Hotel Weißer Bär

1780

Kauft Bonitas!

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe

Neu eröffnet! **Jacobstraße 8, Ecke Petersberg** Neu eröffnet!

Dem geehrten Publikum von Magdeburg und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage ein Kaufhaus für Gelegenheitskäufe Jacobstraße 8, Ecke Petersberg, eröffnet habe. Ich führe Leinen- und Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Anzugstoffe, Herren- und Damenwäsche, Erbstöcke, Schürzen, Strümpfe, Gardinen usw.

Einige Beispiele.

Sinfolge ganz geringer Geschäftspfeifen bin ich in der Lage, nur gute, gelegene Waren zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf zu bringen.

Einige Beispiele.

Reißer Bettdecken 80 cm breit, 1090 gute geistige Ware Meter 12.40	Reinforcé 80 cm breit, feinstädige Ware Meter 14.25	Conflanatuch 80 cm breit, hervorragend für Leib- und Bettwäsche. Meter 16.75	Hemdenknoten gut gerahmt, in jeder schönen Streifen Meter 17.90	Snlett 80 cm breit, gute feberdicke Qualität Meter 28.80 22.50	Bettzeuge prima Ware, kariert und gebübelt Meter 17.40	Schürzenstoffe ca. 120 cm breit, prima Qual., hell u. dunkel gefärbt. Meter 24.50	Kleiderdruck starke Ware, blau und weiß gestreift Meter 19.80	Handtuchstoffe 48 cm breit, Groß und Verrentorn Meter 10.75 6.00	Herren-Anzugstoffe 140 cm breit, neuere Muster Meter 98.00	Damen-Rostumstoffe 140 cm breit, reelle Ware, wunderb. Dessins Meter 76.00	Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch, solange Vorrat reicht. Stück	Damen-Beinkleider aus prima Reinforcé, solange Vorrat reicht. Stück																
													Sattel 140 cm breit, kräftige Ware für Bettstücker Meter 22.90	Mäbellepp 80 cm breit, in persischen Mustern Meter 19.90	Große Snlett gut gerahmt, für fleißige Zwecke Meter 16.25													
																Reißer Bettdecken 80 cm breit, 1090 gute geistige Ware Meter 12.40	Reinforcé 80 cm breit, feinstädige Ware Meter 14.25	Conflanatuch 80 cm breit, hervorragend für Leib- und Bettwäsche. Meter 16.75	Hemdenknoten gut gerahmt, in jeder schönen Streifen Meter 17.90	Snlett 80 cm breit, gute feberdicke Qualität Meter 28.80 22.50	Bettzeuge prima Ware, kariert und gebübelt Meter 17.40	Schürzenstoffe ca. 120 cm breit, prima Qual., hell u. dunkel gefärbt. Meter 24.50	Kleiderdruck starke Ware, blau und weiß gestreift Meter 19.80	Handtuchstoffe 48 cm breit, Groß und Verrentorn Meter 10.75 6.00	Herren-Anzugstoffe 140 cm breit, neuere Muster Meter 98.00	Damen-Rostumstoffe 140 cm breit, reelle Ware, wunderb. Dessins Meter 76.00	Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch, solange Vorrat reicht. Stück	Damen-Beinkleider aus prima Reinforcé, solange Vorrat reicht. Stück
Reißer Bettdecken 80 cm breit, 1090 gute geistige Ware Meter 12.40	Reinforcé 80 cm breit, feinstädige Ware Meter 14.25	Conflanatuch 80 cm breit, hervorragend für Leib- und Bettwäsche. Meter 16.75	Hemdenknoten gut gerahmt, in jeder schönen Streifen Meter 17.90	Snlett 80 cm breit, gute feberdicke Qualität Meter 28.80 22.50	Bettzeuge prima Ware, kariert und gebübelt Meter 17.40	Schürzenstoffe ca. 120 cm breit, prima Qual., hell u. dunkel gefärbt. Meter 24.50	Kleiderdruck starke Ware, blau und weiß gestreift Meter 19.80	Handtuchstoffe 48 cm breit, Groß und Verrentorn Meter 10.75 6.00	Herren-Anzugstoffe 140 cm breit, neuere Muster Meter 98.00	Damen-Rostumstoffe 140 cm breit, reelle Ware, wunderb. Dessins Meter 76.00	Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch, solange Vorrat reicht. Stück	Damen-Beinkleider aus prima Reinforcé, solange Vorrat reicht. Stück																

1926 Ein Versuch wird Sie zum dauernden Kunden führen. Meine Qualitäten und Preise werden sich das Tagesgespräch bilden.

Beachten Sie bitte meine Auslagen in den 3 Schaufenstern. **Kaufhaus für Gelegenheitskäufe** Achten Sie bitte genau auf meine Firma. **Jacobstraße 8, Ecke Petersberg.** Inh.: Julius Scheher. Haltestelle der Straßenbahnlinie 5.

Umpress-Hüte

für Damen u. Herren
 Dies das Neueste in bekanntester Ausführung

Brühlweg 35 **Kattfabrik E. Sieler** Brühlweg 35
 Ecke Berliner Str. Ecke Berliner Str.

Bettstellen

hochhäufig u. stark gearbeitet, rob. sowie l. bel. Anstrich zu äußerst günstigen Preisen zu vert.

Albert Badell, vorm. Dlesing, 4 Dreienbergstraße 4.

Bruchranke

können ohne Operation und Verabreichung geheilt werden. Sprechstunde in Magdeburg, Hotel zur Eisenbahn, Bahnhofstr. 8, von 10 bis 1 Uhr, am Montag den 23. August.

Dr. med. Knopf, K143
 Spezialarzt für Bruchleiden.

Meister Lampe Rauchabak

beliebter

Vorzugs-Angebot!

Nur 120.- Mk. frbl. koelen diese 4 gar. Rein-Aluminium-Kochtöpfe m. Deckel, franko

Inhalt 4 3 2 1 1/2 Ltr.
 Aluminium-Industrie H. Deter & Co., Hannover.

Räumungsverkauf

in Wasch- u. Wringmaschinen, Vegetarier- und Kaffeemaschinen, Fruchtsaftpressen, Haus- u. Kleintierkäse, 1875 Rogge, Schenkenstraße 17, L.

Räumungsverkauf

zu ganz lokalen billigen Preisen in

Röppelspizen-Resten jeder Art

Kleider- und Blusenstoffen, Resten und Coupons, Blusen, Kragen, Schürzen, Kleidchen usw.

welche zum Teil leicht bestrickt, und extra ausliegen. Kost. - Ferner biete zu bedeutend ermäßigten, maßgebend billigen Preisen meine bekannten, reellsten, erstklassigen Qualitäten für Ausstattungen usw.

Hemdentuche Meter 14.50, 18.50, 24.50. Damastbezüge, Julette, Hand- u. Tischtücher, Handarbeits-Gewebe, Gardinen, Decken.

Wäsche in meinen bekannt erhaltenden Qualitäten, keine Podqualitäten

Josef Sandner

- Kaiser-Wilhelm-Platz 10 -
 direkt bei der Haltestelle der Elektrischen.

Anfragspostkarten empfiehlt die Buchhandlung Volkshilfsmittel

Preisermäßigung

für Seifen und Seifenpulver

Deutsche Kernseife Doppelpack	anstatt 9.00	jetzt 7.00
Deutsche Feinseife	Stück anstatt 4.00	jetzt 3.75
R.-N.-Seifenpulver 1/2-Pfund-Paket	anstatt 7.00	jetzt 4.20
1/2-Pfund-Paket	anstatt 3.50	jetzt 2.10
Reisstärke	Pfund 13.00	
Bleichsoda	Paket 1.25	
Kunsthonig markenfrei	Pfund 7.00	
Weißer Bohnen	Pfund 2.00	
Weißer Bohnen, ausländische	Pfund 1.80	
Bollreis Nr. 4 (Rangoon-Reis)	Pfund 4.80	
Bruchreis Nr. 4 (Rangoon-Bruchreis)	Pfund 4.00	
Zwiebeln	3 Pfund 1.00	

Meisterkurse f. Damenschneiderei

Vorbereitung zur Meisterprüfung, Unterrichtsgeb. 35 Mk. für den 72stündigen Unterricht, Eitelin Fräulein Selene Annehmungen an die Handwerkersammer, Rathenburgerstr. 23, 1919

Die Handwerkersammer.

Volkswirtschaftliche Kurse

(Rednerkurse)
 Donnerstags, nachmittags 6 Uhr, Maschinenbau-Schule am Rindtor 1.

Leitung: Eiga zum Schutze der deutschen Kultur, Magdeburg, Querstraße 8.

Unparteiliche Arbeitsgemeinschaft für Volkswohl und deutsche Kultur.

1921

Für die neu zu errichtende

Markthalle

Divenstedter Straße 57 (früher Harmoniesäle)

werden an Unterhändler noch einige Marktstellen abgegeben.

Zu melden bei **Jordan, Am Weinhof 19/20.**

Wanzen-

Ventilungsmittel in konzentrierter flüssiger Form

Hofapotheke

Breiteweg 158.

Altes Gold, Silber, Platin

kauft z. h. Preis A. Sanger, Juwelier, 2890 Wilhelmstraße Nr. 17.

Umzüge

Führen aller Art Gebäudereinigung, ein- u. umspannung, übernehm. sofort

Hilmo Nadler, Schneidstr. 8. Telefon 5250 und 2476.

Rein Uebersee-Rauchtabake

50- und 100-Gramm-Packung

Sünder, Dido Schag, Vorpommern, Bitterfeld, echter Virginia-Goldtabak, Zigaretten- und Pfeifentabak.

Kleinverkauf 2.75 bis 3.50 zu 1805 Originalpreisen.

Wilhelm Hollmann
 Bahnhofstr. 14 - Tel. 4049.

Alteisen, Altmetalle

Sauer- und Tuchsamen, Strumpfabfälle, Geschäftswäsche, Wein- und Cognac-Flaschen, Alkoholverbrennungsmittel und vieles mehr

kauf und halt die allerhöchsten Preise

M. Linial

Halberstädter Straße Nr. 91 - Telefon Nr. 354
 Beste Annehmstelle für Händler und Gemücker. Schönebergstraße 9, 1889
 Dr. Sortierraum u. Handwagen wird kostenlos zur Verfügung gestellt

Gewürze

Schwarzer Pfeffer, ganz	Pfund 11.00
Weißer Pfeffer, ganz	Pfund 16.00
Piment, ganz	Pfund 8.00
Imi, ganz	Pfund 30.00
Kümmel	Pfund 4.00
Porzellan	Pfund 5.00
Schwarzer Pfeffer	} gemahlen Pack 35 J
Weißer Pfeffer	
Imi	} Pack 50 J
Reifen, ganz	
Muskatblüte, gemahlen	} Pack 30 J
Muskatnüsse	

Kaffee frisch geröstet

Nr. 2	1/4 Pfund 7.50
Nr. 6	1/4 Pfund 7.00

Buddingpulver	Pack 65 J
Schokoladen-Buddingpulver	Pack 70 J
Geleispfife	3 Pack 1.77
Vanille-Sofenpulver	Pack 35 J
Reise-Badpulver	Pack 35 J
Defters Badpulver	Pack 40 J

Waren-Verein

G. m. b. H.

Möbel

Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Wohnzimmer
 Schlafzimmer
 Küchen, geist. u. lackiert verkauft preiswert

Karl Dittmar
 1866 Tischlermeister
 Tischlerkrugstr. 25/26

Für den Schaden, den Sie haben, wenn Ihnen nur ein

Hemd gestohlen

wird, können Sie sich schon einige meiner verbesserten Schloßüberungen oder ein gutes

Gemeinschafts-Schloß
 anfertigen. Solche empfehle in großer Auswahl. Anfertigung von Schlüssel aller Art.

Gustav Braune
 Spezialgeschäft für Haus- u. Büropfeifen, Nr. 2 Obpelstraße Nr. 2.

Arbeitschürzen

la. Schnürbänder u. Riemen

1773 billigt bei **Gust. Hoffmeister** Prälattenstraße 21.

Platin

pro Gramm 105.4, größere Posten met. Gold- u. Silber-Bruch läuft **Sackhausen, Kl. Junkerstr. 1.**

Erich Gerecke

Inh.: Willy Gerecke

Zigarren-Großhandlung

Fernruf 7244 Magdeburg-Buckau Fernruf 7244

Neueröffnung

Magdeburg, Jakobstraße 7, Ecke Petersberg

Ich offeriere meine Zigarren-Standard-Marken:

Senta, ff. Sumatra	Stück 60 Pf.
Pinia, ff. Sandblatt	Stück 65 Pf.
Ruth, Nr. 20, für Feinschmecker	Stück 70 Pf.
Senator, feinstes Sumatra-Sandblatt	Stück 80 Pf.
Silberasche (Force-Marke)	Stück 80 Pf.

E. G. Spezialsortiment . . . 5 Stück 5.00 Mark
 Auslese hervorragender Qualitäten!

Zigaretten, führende Marken, von 15 Pf. aufwärts.
 Tabake für kurze und lange Pfeife, nur reine und bewährte Qualitäten . . . Paket 2.20, 3.00, 4.00, 5.50 bis 11.00 Mk.
 Echten Nordhäuser Kautabak in Rollen und Stangen.